

NEUMÜNSTER

Eine lebensrettende Dose



DRK stellt Notfall-Behälter vor: Kompakte Gesundheits-Daten sollen die Retter schnell informieren.

NEUMÜNSTER | Es kann jedem passieren: Ein Herzinfarkt, ein Schlaganfall, Unterzuckerung, Kreislaufzusammenbruch – und der Mensch oder ein Zeuge benachrichtigt die Retter, dann bricht der Betroffene zusammen und kann sich nicht mehr artikulieren. Damit die Sanitäter dann trotzdem genau wissen, in welcher gesundheitlichen Lage der Patient ist, gibt es jetzt die Notfalldose des Deutschen Roten Kreuzes, die gestern vorgestellt wurde.

„Selbst wenn ein Angehöriger dabei ist, stürzt ein Notfall vor allem ältere Menschen in Stress und Hektik. Als meine Mutter einen Herzinfarkt hatte, waren sie und mein Vater völlig von der Rolle, standen unter Schock“, erinnert sich Carsten Voß, der Abteilungsleiter Rettungsdienste der Berufsfeuerwehr. Zur Dose gehören ein Formular und zwei Aufkleber. Als Daten sollten neben Name und Adresse Blutgruppe, Krankenkasse, Versichertennummer sowie bestehende oder behandelte Krankheiten wie Asthma / COPD, Bluthochdruck, Blutverdünnung, Herzinfarkt, Schlaganfall, Herzschrittmacher stehen, außerdem die Medikamente, die aktuell genommen werden (gegebenenfalls wird der Medikamentenplan des Hausarztes beigelegt) und Unverträglichkeiten. Außerdem wird nach einer Kontaktperson für den Notfall und einer Patientenverfügung gefragt. Ein Aufkleber soll auf die Innenseite der Haustür, damit Retter im Notfall auf einen Blick erkennen, dass es Daten gibt, der zweite soll auf den Kühlschrank. „Da die Retter nicht ins Portemonnaie schauen, wurde die Idee eines Zettels für die Geldbörse verworfen“, sagt Heinz Fieroh vom Seniorenbeirat.

Kandidaten für die Notfalldosen (www.rotkreuzdose.de) sind vor allem ältere Menschen mit akuten oder chronischen Krankheiten, besonders als Alleinstehende – aber auch bei Jüngeren machte eine Dose Sinn bei Krankheiten wie Diabetes.

Die ersten 50 Dosen sind bereits verteilt; die ersten 500 Stück sind gratis, danach kosten sie 1,50 Euro. Notfalldosen gibt es bereits in anderen Bundesländern; in Schleswig-Holstein bisher nur in Bordesholm als grüne Dose.

Dosen gibt es im Seniorenbüro, Großflecken, beim DRK an der Schützenstraße 14-16, an der Christianstraße 30 (Sozialberatung) und dem DRK-Laden, Großflecken 40.

Autor: Gabriele Vaquette